

Im Rahmen des interdisziplinären Lehrangebotes ‚Friedensbildung/Peacebuilding‘ kann im Studium Generale / Optionalbereich / freien Wahlbereich jährlich ein

einjähriges Curriculum Friedensbildung-Peacebuilding

mit **13 Leistungspunkten** studiert werden, das aus den folgenden vier Veranstaltungen besteht:

Im 1. Curriculums-Semester (Wintersemester):

- (1) Theorieseminar *Grundbegriffe und Leitideen der Friedens- und Konfliktforschung*, i.d.R. Mo 14-16 oder 16-18 plus ca. 2 Kompakt-Intensivtermine in der Vorlesungszeit mit Curriculums-Gruppe und Lehrenden
- (2) Ringvorlesung *Friedensbildung/Peacebuilding: Grundlagen und Fallbeispiele*, i.d.R. Do 16-18

Im 2. Curriculums-Semester (Sommersemester):

- (3) Anwendungsseminar *Mediation und Konfliktmoderation in Gruppen* (Blockseminar, kompakt, in der Regel Do-Sa im Mai oder Juni)
- (4) *Sommeruniversität* oder *Exkursion* mit thematischer Bezogenheit zu „Friedensbildung/Peacebuilding“ (in der Regel Ende August/ Anfang September)

Im auf das Curriculumsjahr folgende Wintersemester findet an einem Abschlussabend die feierliche Übergabe der Zertifikate statt. Dort besteht auch Gelegenheit zum Wiedersehen und Austausch mit allen Teilnehmenden, Lehrenden und den nächstjährigen Curriculumsteilnehmenden.

Die Teilnahme am Curriculum ist nur möglich nach **verbindlicher schriftlicher Bewerbung** und **bei Teilnahmewunsch am gesamten Curriculum**. Bevor Sie sich also bewerben, prüfen Sie bitte genau, ob Ihr Fachstudium und Ihre sonstigen Verpflichtungen eine Teilnahme an allen vier Veranstaltungen und den Kompakttagen erlauben. Sie blockieren ansonsten Plätze, die Mitstudierende möglicherweise gerne gehabt hätten.

Ihre Bewerbung zum Wintersemester 2023/24 reichen Sie bitte bis ca. Mitte September 2023 direkt über unsere Webseite im ISA-Zentrum (www.isa.uni-hamburg.de > Friedensbildung/Peacebuilding) ein.

Für die Online-Bewerbung reichen Sie bitte ein:

- a. ein formloses Anschreiben mit Ihren Personendaten (Postanschrift, Telefonnummer tagsüber, Matrikelnummer, Studienfach, Fachsemester, geplantes Ende Ihres Studiums, gültiger Emailadresse);
- b. eine schriftliche Darlegung Ihrer Motivation unter Berücksichtigung folgender Fragen: *Welche persönlichen und inhaltlichen Motive, welche Hintergründe und Ziele verbinde ich mit der Teilnahme an dem Curriculum? Wie passt das Curriculum in meine Studien- und Zeitplanungen der kommenden Semester?*
- c. einen kurzen Überblick über die Erfahrungen und Kompetenzen, auf die Sie bei der Teilnahme aufbauen können.

Die Anzahl der Curriculumsteilnehmenden ist auf jährlich 25 Plätze begrenzt. Bei erfolgreicher Teilnahme am Curriculum erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Bei Zulassung zum Curriculum werden sie automatisch für alle vier Veranstaltungen in STiNE eingebucht.

Eine Kultur des Friedens stärkt Menschen und Gruppen, um mit Konflikten offen, gewaltfrei und konstruktiv umzugehen. Da der Frieden in unserer Gesellschaft und global stets gefährdet ist, sind ständige Anstrengungen notwendig, um zu wechselseitiger Verständigung und Konfliktbewältigung zu kommen. Dies gilt insbesondere für Konflikte in und zwischen Gruppen angesichts von sozialen, wirtschaftlichen und politischen Spannungen und zunehmender kultureller und religiöser Vielfalt. Diese Vielfalt kann eine Quelle für Abgrenzung oder Ausschluss sein, bildet aber auch eine Ressource für den Dialog.

Der Initiativkreis „Friedensbildung/Peacebuilding der Universität Hamburg“ bietet im Sommersemester 2023 wieder ein entsprechendes Lehrangebot an. Die Initiative wird durch Hochschullehrende, Wissenschaftlerinnen und Praktikerinnen aus unterschiedlichen Bereichen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für interdisziplinäre Studienangebote (ISA) getragen:

Arbeitsbereich Bewegungs- und Sportpädagogik sowie Arbeitsbereich Theorie und Praxis der Bewegungsfelder, Institut für Bewegungswissenschaften
Akademie der Weltreligionen
Arbeitsbereich Philosophie und Religionspädagogik, Fakultät für Erziehungswissenschaft
Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF), FB Politikwissenschaft
Arbeitsstelle Studium und Beruf, Fakultät Geisteswissenschaften
Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen, FB Evangelische Theologie
Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF)
Koordinationsstelle Fachüberschreitendes Studium, Fakultät für Erziehungswissenschaft
Institut für Internationale Angelegenheiten, Fakultät für Rechtswissenschaft
Institut für Romanistik, FB Sprache, Literatur, Medien II
Research Center Children for Tomorrow (www.children-for-tomorrow.com), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Die Initiative konzentriert sich auf die Analyse und Bearbeitung von Friedens- und Konfliktpotenzialen in und zwischen Gruppen – mit Schwerpunkt auf politischen, kulturellen und religiösen Thematiken und auf Konflikttransformation in Nachkriegsgesellschaften. Zentral ist die Entwicklung und Vermittlung von Methoden zur Konfliktprävention, zur Konfliktvermittlung (Mediation), zur konstruktiven Konfliktbewältigung und zur Versöhnung, also ein umfassender Ansatz der Friedensbildung (Peacebuilding). Dabei kann auf langjährige Forschungsarbeiten in den Bereichen Kommunikationspsychologie, psychotherapeutische Traumabearbeitung, interreligiöser Dialog, Friedenstheologie/ Friedensethik, Völkerrecht und politische Wissenschaft aufgebaut werden.

Die Veranstaltungen bieten **Studierenden aller Fakultäten im Studium Generale, Optionalbereich bzw. freien Wahlbereich** verschiedene Fachperspektiven an, die ein sinnvolles, interdisziplinäres Gesamtangebot verwirklichen. In diesem Rahmen kann ein **einjähriges Curriculum Friedensbildung/Peacebuilding** (13 LP) studiert werden, bestehend aus einer Ringvorlesung und einem Theorieseminar im Wintersemester sowie einem Anwendungsseminar und einer Sommer-Universität oder Exkursion im Sommersemester. Zum Sommersemester 2023 beginnt ein neuer Durchgang des Curriculums. Studierende im BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft können einen Abschnitt des Curriculums in den Modulen des Fachüberschreitenden Bereichs ihres Studiengangs absolvieren.

Titelbilder

Links: Ein Offizier der afghanischen Nordallianz füttert in einer Pause des Marsches auf Kabul Tauben vor der Moschee von Mazâr-e Sharif (November 2001) (Foto: Wolf Böwig.)

Rechts: Trauma-Therapie mit Kindersoldaten in Uganda. Eine Psychologin aus Hamburg und ein örtlicher Therapeut besprechen mit einem damaligen Kindersoldaten seine Lebensgeschichte anhand einer in den Sand gemalten Lebenslinie (life line) (Foto: Fionna Klases)

Interdisziplinäres Lehrangebot

Friedensbildung Peacebuilding

Sommersemester 2023



Foto: Wolf Böwig



SoSe 2023 Lehrangebot Friedensbildung

Alle Seminare für Studierende der Universität Hamburg im Studium Generale (Optionalbereich/freier Wahlbereich)

Anmeldung via STINE in der Anmeldephase (Restplätze werden in der Nachmelde- bzw. Ummeldephase vergeben)

Kurswahl über STINE (je nach Studiengang) wie folgt möglich:

- Studium Generale > Interdisziplinäre Schwerpunktthemen > Friedensbildung/Peacebuilding
- Freier Wahlbereich > Kurse/Lehrveranstaltungen UNIWEIT > Fachübergreifende Studien > Friedensbildung/Peacebuilding
- Optionalbereich > Studium Generale > Interdisziplinäre Schwerpunktthemen > Friedensbildung/Peacebuilding

Im STiNE-Vorlesungsverzeichnis finden Sie uns auch unter:
Fachübergreifende Studien > Friedensbildung/Peacebuilding bzw.
Extracurriculare Veranstaltungen > Friedensbildung/Peacebuilding.

Veranstaltungen in unserem interdisziplinären Lehrangebot Friedensbildung/Peacebuilding:

In allen unseren Veranstaltungen wird eine aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit vorausgesetzt!

Konfliktmediation und Moderation in Gruppen

Blockseminar: ISA-200.003 [LP: 3], 2 SWS, Beginn: 08.05. 16-19 Uhr (via zoom), dann 2.6./3.6 und 9.6./10.6 in Präsenz: jew Fr 12-19+Sa 10-16
Die Teilnehmenden lernen Formen der moderativen Arbeit mit Konfliktparteien kennen. Grundlegende Begriffe wie (kollektive) Identität, Wertebalance, Stereotypisierung, Antagonismus, usw. werden an praktischen Methoden der Konfliktarbeit erläutert. In einer Fallsimulation werden die zentralen Aktivitäten in einer Konfliktmoderation durchgespielt und mit prototypischen Methoden illustriert. Die Teilnehmenden erarbeiten zu spezifischen Aspekten der praktischen Konfliktarbeit Kurz-Präsentationen.
Nils Zurawski

Exkursion Friedensbildung/Peacebuilding: Construction of Realities

Exkursion an die Vrije Universiteit Amsterdam: ISA-200.004 [LP: 4], 3 SWS, 04-09.09.23
Was bestimmt die Wahrnehmung der Realitäten, in denen wir uns bewegen? Wie formen sich unsere Meinungen zu Gender, Race, Religion oder Frieden? Was passiert, wenn unterschiedliche Realitäten und Wahrheitsansprüche aufeinandertreffen? Gemeinsam mit Studierenden der Vrijen Universiteit Amsterdam werden wir diesen Fragen während der Sommer-Uni in Amsterdam nachgehen und uns der (De-)Konstruktion von unseren Sichtweisen aus verschiedenen Perspektiven widmen.
Marle Schumann, Friederike Willhoeft

Erlebnisorientierte Zugänge für Frieden mit der Mitwelt

Blockseminar: ISA-200.005 [LP: 3], 2 SWS, kompakt am 14./15.4. und 21./22.4 jeweils Fr 16-20+Sa 10-18. Ort: s. STiNE.

„In Frieden leben“ wird erweitert gedacht als Frieden mit der Mitwelt (Menschen, Tiere, Pflanzen, Landschaften usw.) Aus dem Erproben erlebnisorientierter Zugänge zu Natur und Mitwelt werden verschiedene theoretische Ansätze aus den Bereichen der Werteforschung, (Umwelt-)Ethik, Tiefenökologie sowie Friedens- und Konfliktforschung beleuchtet, um zu einer Positionierung des ICH innerhalb der globalen Herausforderungen beizutragen.

Sigrid Happ, Gunnar Liedtke

Hassrede in sozialen Netzwerken und angemessener Umgang damit

Blockseminar: ISA-200.006 [LP: 3], 2 SWS, kompakt am 5./6.5. und 12./13.5, jeweils Fr 12-17 und Sa 9-15.30.

Das Seminar erforscht die verschiedenen Dimensionen digitaler Hassrede. Untersucht werden hierbei die „Spielfelder“ verschiedenster Agitator*innen und das Kennenlernen ihre Methoden und Logiken, v.a. sprachlicher und operativer Strategien. Wir fragen u.a. nach gesellschaftlichen, Auswirkungen digitaler Hassrede, mit besonderem Augenmerk auf Effekte und Reflexe auf psychologischer und kulturpolitischer Ebene. Ferner möchten wir uns mit angemessenen Gegenstrategien beschäftigen.

Christian Göhring, Ella Mierl

Cultivating Emotional Balance (CEB) als Methode und deren Bedeutung in der zwischenmenschlichen Kommunikation

Blockseminar: ISA-200.007 [LP: 2], 1 SWS, am 16.06., 23.06. und 30.06.23 jew. Fr 14-19.

CEB-Training ermöglicht die Kultivierung reflektierender sowie kontemplativer Kompetenzen und fördert damit emotionale Intelligenz. Ziel des Trainings ist unter anderem ein konstruktiver Umgang in Konfliktsituationen. Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung von Emotionen sowie den Verlauf von emotionalen Episoden in der Kommunikation kennen und erarbeiten Kurzpräsentationen für einen gelungenen Transfer in die Praxis.

Peggy Bendler

Buddhismus im Dialog: Sozial Engagierter Buddhismus [Restplätze]

Seminar: ISA-200.008 [LP: 3] 2 SWS, dienstags von 12:15 bis 13:45

Ist der (sozial) engagierte Buddhismus eine Neuschöpfung des Westens oder war der Buddhismus von Anfang an ein engagierter Buddhismus? In diesem Seminar wollen wir uns mit der weltweiten "Reformations"-Bewegung des engagierten Buddhismus beschäftigen, die sich gezielt und bewusst gewaltfrei engagiert, mit politischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen auseinandersetzt und als Ausdruck buddhistischer Überzeugungen, Werte, Konzepte und Praktiken versteht. Vor dem Hintergrund buddhistischer Ethik wollen wir einige Beispiele im Spannungsfeld von Modernismus und Traditionalismus kennenlernen, Stimmen verschiedener Wissenschaftler*innen hören und mit Akteuren der Bewegung ins Gespräch kommen.

Carola Roloff

Sommeruniversität Peacebuilding: Mit „Anders-Denken“ sprechen [Restplätze]

Sommeruniversität: ISA-200.009 [LP: 3], 2 SWS kompakt. Auftakt Fr 26.05.23 von 10-14, dann Mo-Fr vom 28.08.-01.09.23 jew. 9:30-14 Uhr plus Kleingruppenarbeit an einzelnen Nachmittagen. Ort: s. STiNE.

How to have impossible conversations? - Gemeinsam wollen wir uns dieser Frage in Impulsvorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Rollensimulationen und Übungen stellen, viel praktisch erproben und unsere Erfahrungen reflektieren. Im Zentrum steht die Frage, was einen Umgang mit Andersdenkenden erschwert und erleichtert und wann und wie wir mit anderen kommunizieren sollten und umgehen können, selbst wenn wir deren Weltsicht nicht nur nicht teilen, sondern für verwerflich oder gar gefährlich halten.

Jens Rogmann

Peace Building: Meditatives Konfliktcoaching

Präsenzseminar: ISA-200.010 [LP: 3], 2SWS, Ort+Uhrzeit s. STiNE

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in Konzepte und Methoden des Konfliktcoachings (z.B. Prozessmodell, Doppeln & das Wertequadrat im Konflikt) mit dem Ziel, die (Konflikt-)Beratungskompetenz der Teilnehmenden zu entwickeln. Die Bereitschaft, die Modelle auch an eigene Konflikte zu erproben, wird vorausgesetzt.

Moritz Meyer, Judith Hahn

Sonstige Lehrveranstaltungen mit Berührungspunkten zu Friedensbildung/Peacebuilding an der Universität Hamburg (Auswahl)

Veranstaltungen des Fachbereichs Evangelische Theologie

Ökumenische Friedenstheologie-Grundkurs

Blockseminar: 51-65.04.1, jeweils Fr und Sa von 10-16 Uhr am 5./6.5. und 2./3.6., Ort: s. STiNE. (*Fernando Enns*)

Veranstaltungen der Rechtswissenschaften

Friedenssicherungsrecht

Präsenzseminar: 10-02-347, Fr. 10-12 Uhr. Ort: s. STiNE. (*Michael Krugmann*)

Veranstaltungen der Wirtschafts -und Sozialwissenschaften

Versicherheitlichung

Präsenzseminar: 24-116.21, Mi 12-14. Ort: s. STiNE. (*Jörg Meyer*)

Veranstaltungen der Geisteswissenschaften

Philosophie des Selbstbewusstseins

Vorlesung: 55-01.232.006, Do 16-18 Uhr. Ort: s. STiNE (*Harald Wohltrapp*)

**Aktualisierte Informationen zu den „ISA-Lehrveranstaltungen auch unter:
www.isa.uni-hamburg.de > Friedensbildung/Peacebuilding**

Kontakt: Patricia Konrad/Jens Rogmann (Koordination)
Email: Friedensbildung@uni-hamburg.de